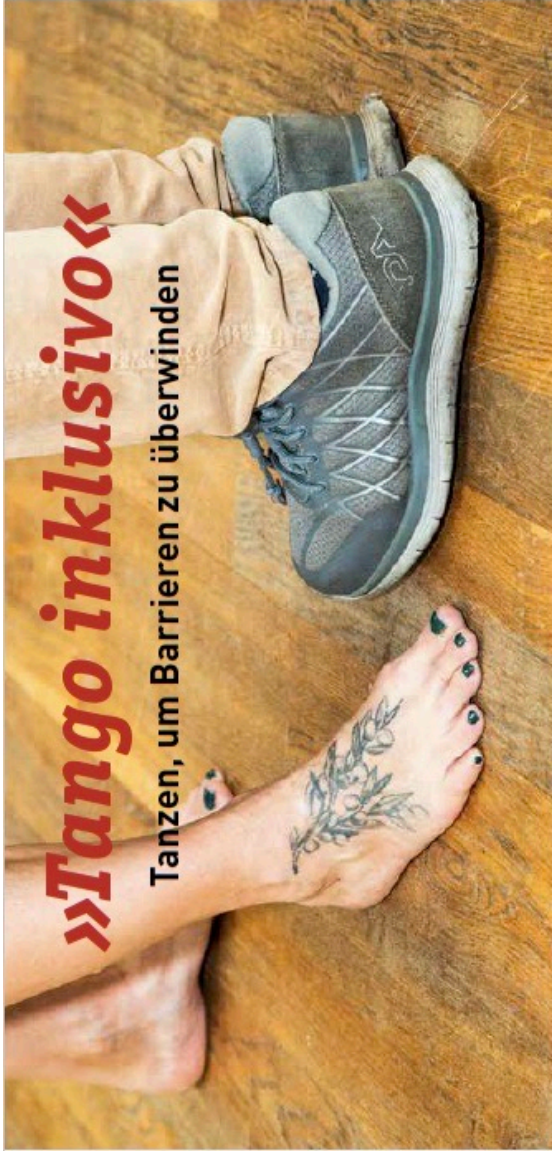


# »Tango inklusivo«

Tanzen, um Barrieren zu überwinden



Isabel Schönfelder arbeitet beim Projekt „Tango inklusivo“ mit. Dort lernt sie, anderen Menschen das Tanzen beizubringen. So soll ein Ort für inklusive Begegnungen entstehen.

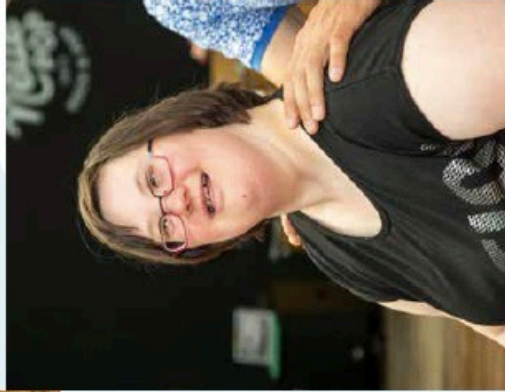
Tango ist einer der beliebtesten und bekanntesten Tänze. In Südamerika gilt er als Volkssport. Und überall auf der Welt tanzen Menschen Tango. Auch in Bremen. Vor einigen Monaten hat der Martinsclub das Projekt „Tango inklusivo“ gestartet. Hier können alle Menschen Tango lernen und miteinander tanzen. Profis und Anfänger, unabhängig von einer Beeinträchtigung. Auch im Rollstuhl kann man mittanzen. Isabel Schönfelder geht gerne zu den monatlichen Treffen. Diese finden in der Musikschule „Neue Pop“ im Steintorviertel statt. Die 34-Jährige lebt mit einer Beeinträchtigung – und liebt es, zu tanzen. „Tanzen ist meine Leidenschaft. Dabei fühle ich mich frei“, sagt sie. Doch sie nimmt nicht nur zum Spaß teil. Sie hat dort eine feste Aufgabe. Sie soll lernen, anderen Menschen das Tanzen beizubringen. Denn: „Ich will professionelle Tänzerin werden“, sagt sie entschlossen.

## Lernen und sich weiterentwickeln

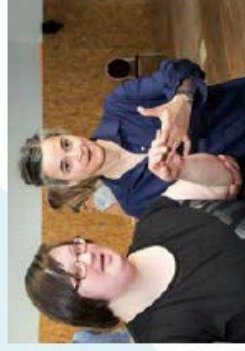
Los geht es bei Tango inklusivo mit einer Übungsstunde. Hier können alle Interessierten die Schritte lernen und den Tanz trainieren. Schönfelder hilft dabei fleißig mit. Sie lernt, Schrittfolgen vorzumachen. Und zu erklären, worauf man beim Tango achten muss. Außerdem muss sie auch manches organisieren. „Denn mit alles schön ist, wird der Raum geschmückt. Zu Beginn begrüße ich dann die Teilnehmenden. Und auch beim Kassieren helfe ich mit. Der Eintritt kostet 2 Euro“, erzählt sie. Unterstützt wird sie dabei von Jens Kuchenbäcker und Dorothea Schmidt. Kuchenbäcker ist einer der Organisatoren des Tangoprojektes. „Isabel steht noch am Anfang. Das Projekt gibt es ja auch erst seit wenigen Monaten. Ziel ist, dass sie nach und nach mehr Aufgaben übernehmen kann. Dafür muss sie regelmäßig teilnehmen und fleißig trainieren. Außerdem gibt es noch zusätzliche Workshops. Da lernt sie noch mehr. In der Zukunft soll Isabel selber unterrichten und Tanzstunden leiten“, erklärt Kuchenbäcker. ➔

»Tanzen ist meine Leidenschaft. Dabei fühle ich mich frei.«

Isabel Schönfelder



Alle können miteinander tanzen führen und sich führen lassen.«



Isabel Schönfelder (links) möchte lernen, anderen das Tanzen beizubringen.



Foto oben:  
Jens Kuchenbäcker und Dorothea Schmidt machen vor, wie man Tango tanzt.

Foto rechts:  
Nach der Übungsstunde geht es mit dem Tanztreffen weiter. Dort kann das Erlernte gleich ausprobiert werden.